

Zeitarbeitspersonal

Richtige Einarbeitung ist wichtig

Personal aus Zeitarbeitsfirmen ist oft ein fester Bestandteil der Mitarbeiter-einsatzplanung in Unternehmen. Eine kurze Einweisung in den Arbeitsplatz reicht nicht. Für einen guten Start sind die Unterstützung des Arbeitsumfeldes und gute Einarbeitung wichtig.

Zeitarbeitspersonal wird heutzutage häufiger eingesetzt denn je, zum Beispiel als Schwangerschaftsvertretung, bei längerer Krankheit von Kollegen und während der Urlaubszeit, ebenso, um personelle Kapazitäten für einen größeren Auftrag oder bei erhöhtem Arbeitsaufwand zu schaffen. „Unternehmen sind damit in der Personalplanung flexibel und in der Lage kurzfristig Engpässe auszugleichen. Und die Belegschaft muss nicht gleich durch eine Festanstellung aufgestockt werden,“ sagt Helga Ideler. Sie ist als Coach und Trainerin in der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung von Mitarbeitern in Unternehmen tätig.

Mitarbeiter aus Zeitarbeitsfirmen werden in sämtlichen Bereichen der Firma eingesetzt, wie in der Buchhaltung, der Auftragsannahme oder im Verkauf. Es ist besonders wichtig, diese gut einzuarbeiten, damit sie die bestehende Lücke rasch schließen können. Gerade aus Sicht der „Interimskollegen“ ist das erforderlich. Sonst können sie ihre Arbeit aufgrund fehlender Informationen nicht effektiv und zur Zufriedenheit des Auftraggebers erledigen. Deshalb sollte es selbstverständlich sein, dass auch „gemietete“ Mitarbeiter eingearbeitet werden, wie bei Festanstellung von Personal.

Einarbeiten von Zeitarbeitspersonal

Es ist nicht damit getan, neuen Kollegen kurz den Arbeitsplatz zu zeigen und zu erklären. Für einen guten Start sind die Unterstützung des Arbeitsumfeldes und umfassende Einarbeitung wichtig. Schließlich handelt es sich um ein Mitglied des Teams, wenn auch nur auf Zeit. Am besten verfährt man nach einem kleinen Plan. Danach stehen zuerst die Vorbereitung des Arbeitsplatzes und

das Zusammenstellen wichtiger Informationen an. Der erste Tag ist dann für eine Vorstellungsrunde bei Kollegen, einen Rundgang durch den Betrieb, die Einweisung in den Arbeitsplatz, das Aufgabengebiet, einzuhaltende Kommunikationswege und wichtige Entscheider des Unternehmens reserviert. Außerdem sollte ein Ansprechpartner für Rückfragen festgelegt werden.

Feedback-Gespräche

Ideler, die Expertin für Kommunikation- und Konflikt-, Zeit-, Selbst- und Stressmanagement weiß aus vielen Einzel- und Gruppentrainings: „In dieser Zeit braucht der ‚Aushilfskollege‘ einen Vorgesetzten oder Chef, der sich Zeit für Feedback-Gespräche nimmt, um nachzufragen, wo es Probleme und weiteren Informationsbedarf gibt.“ Diese Gespräche werden auch dazu genutzt, die Arbeitsleistung des Mitarbeiters zu beurteilen. So kann dieser rechtzeitig sein Verhalten oder Fehler bei seinen Aufgaben korrigieren. Das Gespräch sollte mit einem Lob eröffnet und auf einer sachlichen Ebene geführt werden, ohne das Gegenüber persönlich anzugreifen.

Die Praxis zeigt immer wieder, wie wichtig die Einarbeitung in ein neues Aufgabengebiet ist. Wird dies versäumt, so kann der Mitarbeiter scheitern. Das



Helga Ideler ist als Coach und Trainerin in der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung von Mitarbeitern in Unternehmen tätig. Foto: privat

spielt auch bei der Personalentwicklung eine große Rolle, wenn ein Teammitarbeiter die Funktion eines Leiters mit Personalverantwortung übernehmen soll. Gar noch wichtiger ist es, wenn der Juniorchef die Unternehmensnachfolge antritt. Dann ist es sinnvoll, die beförderten oder ausgewählten Mitarbeiter mit einem professionellen Coaching in die neue Funktion hineinzuführen und in der Anfangszeit zu begleiten. Unter Coaching ist eine gezielte und individuelle Beratung und Unterstützung eines Mitarbeiters in seiner beruflichen Entwicklung zu verstehen. So findet sich der Beförderte schnell in seine neue Position ein und wird von ehemaligen Kollegen als Führungskraft besser akzeptiert. Gemessen an den Kosten, die ein Scheitern des Mitarbeiters verursachen kann, ist die individuelle Förderung eine sinnvolle Investition.

Helga Ideler, Helga.Ideler@hiconsulting.de



Damit nichts schief geht, benötigen Arbeitnehmer auf Zeit die volle Unterstützung des Arbeitsumfeldes und gründliche Einarbeitung. Foto: Dynamic Graphics